

Stadt Haan
Niederschrift über die
**5. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschusses der
Stadt Haan**

am Donnerstag, dem 17.06.2010 um 17:00 Uhr
im Firma Donaldson Filtration Deutschland GmbH, Büssingstr. 1

Beginn:
17:00

Ende:
18:50

CDU-Fraktion

Stv. Harald Giebels
Stv. Gerd Holberg
Stv. Monika Morwind
AM Folke Schmelcher
Stv. Brigitte Taschke
Stv. Rainer Wetterau

Vertretung für AM Doris Buchholz

SPD-Fraktion

AM Hans Lenz
Stv. Michael Petersen
AM Alexander Viemann
Stv. Heinrich Wolfsperger

Vertretung für Stv. Bernd Stracke

Vertretung für Stv. Walter Drennhaus

FDP-Fraktion

Stv. Friedhelm Kohl
Stv. Klaus Straßburg

Vertretung für Stv. Philip Daniel

GAL-Fraktion

Stv. Petra Lerch
AM Jonas Riepe

Vertretung für Stv. Andreas Rehm

UWG-Fraktion

AM Klaus-Jürgen Eisner

Verwaltung

Frau Marita Duske
Frau Ursula Fleischhauer
Herr Dr. Jürgen Simon
Bürgermeister Knut vom Bovert

Schriftführer

Herr Elmar Jünemann

Der Vorsitzende Friedhelm Kohl eröffnet um 17:00 Uhr die 5. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Vorstellung des Unternehmens durch den Geschäftsführer Herrn Carstensen

Protokoll:

Der Geschäftsführer Herr Carstensen präsentiert das Unternehmen. Der Product Line Manager Herr Mintert stellt aktuelle Produktinnovationen vor.

Der Vorsitzende fragt nach der Mitarbeiterzahl. Herr Carstensen antwortet, dass zur Donaldson Filtration Deutschland GmbH, die in Haan sitzt, 300 Mitarbeiter in Haan und 300 Mitarbeiter in Dülmen zählen. Die GmbH widme sich den Arbeitsfeldern Entwicklung, Produktion und Vermarktung.

Stv. Holberg erkundigt sich nach den Entwicklungs- und Expansionsabsichten des Unternehmens. Herr Carstensen berichtet, dass zuletzt 15 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt wurden, dass die Nachfrage anziehe und daher auf zwei Schichten umgestellt wurde. Die Vision sei immer Expansion. Vor allem sei man aber froh ohne Blessuren durch die Krise gekommen zu sein, ohne Kurzarbeit und alle Mitarbeitern habe halten können. Kürzlich gab die Konzernzentrale aus den USA das Feed-back, den Entwicklungsstandort weiter stärken zu wollen.

Stv. Wolfperger fragt, was für den Standort Haan spreche. Herr Carstensen argumentiert mit dem historischen Wachstum am Standort, dem Erfahrungsschatz der Mitarbeiter sowie dem Fokus auf Kleinserien (für deren Produktion Deutschland trotz Globalisierung der richtige Standort sei).

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

2./ Haaner Ausbildungsmodell - mündlicher Bericht

Protokoll:

VA Dr. Simon erläutert, warum das Thema Ausbildung die Unterstützung durch Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung verdient. Bgm. vom Boverter weist auf den

mangelhaften Austausch zwischen Schulen und Wirtschaft hin und verdeutlicht wie wichtig gute Beratung und Information für Schüler in der Berufsorientierung sind.

Stv. Holberg stellt fest, dass unverhältnismäßig viele Jugendliche ohne Lehrstelle seien und trotzdem freie Stellen nicht belegt werden können. VA Dr. Simon erläutert, dass Realschüler meist weiter auf das Berufskolleg gingen, statt eine Ausbildung anzustreben und dass Berufe mit guten Zukunftsaussichten unter ihnen oft unpopulär eingestuft würden.

Bgm. vom Boverl betont den Stellenwert des Praktika- und Lernpartnerbörse e.V. Der Verein kompensiere den Mangel an Berufsorientierung, reflektiere die Anforderungen der Unternehmen und vermittele offene Stellen. Über das Kooperationsnetz-Schule-Wirtschaft, an dem jede weiterführende Haaner Schule beteiligt sei, wurde im Dialog mit den Partner-Unternehmen schon vieles auf den Weg gebracht. (Bsp. Bohle AG - Duales Studium).

Stv. Holberg unterstützt den Gedanken Schülern vor dem Gang auf das Berufskolleg Alternativen aufzuzeigen. Die Abbrecherquoten seien hoch und der Frust der Abbrecher beträchtlich

VA Dr. Simon erklärt, dass Aufklärungsarbeit ein Anspruch und bereits ein Verdienst von PuL sei.

Der Vorsitzende hält das Praktikum für den besten Weg bereits während der Schule die eigenen Neigungen kennen zu lernen.

Stv. Wetterau fragt, wie sich Ausbildungsmodell einordnen lasse. Bgm. vom Boverl sieht eine Vorreiterrolle Haans. Hier wurden schon früh die Firmen an den Tisch geholt.

Dauerausbildung könne kein Ideal sein und nur im Dialog mit den Unternehmen können man den Sinn für die Realität schärfen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

3./ Satzung über das Aufstellen und Anbringen von Werbeträgern - Ergänzung Vorlage: 23/020/2010

Protokoll:

Der Vorsitzende berichtet, dass sich mehrere Vereine an die Verwaltung gewendet hätten. Daraufhin habe die Verwaltung einen Ergänzungsvorschlag erarbeitet.

Stv. Wolfsperger erklärt für seine Fraktion Zustimmung, da der Vorschlag dem bishe-

rigen Wunsch des Ausschusses entspreche.

Stv. Straßburg sieht ein berechtigtes Entgegenkommen für die Vereine. Geklärt werden müsse nun der Maßstab wer wo in welcher Stückzahl werben dürfe und ob die Umsetzung kontrolliert werde.

Stv. Holberg findet die Nachbesserung vernünftig. Man müsse nun prüfen, ob gleichzeitige Werbung an einem Ort erwünscht sei.

VA Fleischhauer erklärt das Ziel: Wildwuchs zu unterbinden. Man könne nach Eingang der Anträge verfahren.

AM Eisner führt gelegentliche Überschneidungen von Veranstaltungen an. Seiner Ansicht nach müsse man zunächst die Hängeplätze an den Brücken definieren und Größen der Banner erfassen. Der Haaner Sommer habe beispielsweise 4*1 m, die Haaner Gartenlust 2*1 m und Teddy Henschke meist 6*1 m.

Der Vorsitzende empfiehlt, nicht auszuschließen, dass auch mehr als ein Banner aufgehängt werden darf.

Stv. Wolfsperger verweist auf die Soll-Vorschrift und traut der Verwaltung das nötige Fingerspitzengefühl zu. Bgm. vom Boverl entgegnet, dass die vernünftige Argumentation der Verwaltung nicht immer gesichert sei. Schnelles Tätigwerden stünde hier gelegentlich gegen Paragraphentreue. Auf die Ermessensmöglichkeit zu vertrauen sei problematisch.

Der Vorsitzende empfiehlt die Formulierung „soll möglichst nicht zeitgleich geworben werden“.

VA Eisner sagt, dass die Zahl der Veranstaltungen, die sich überschneiden übersichtlich sei. Dennoch gebe es sie und jeder wünsche sich einen angemessenen Vorlauf.

Der Vorsitzende formuliert die Beschlussfassung neu.

Beschluss:

Die Satzung wird in § 5 um nachstehenden Absatz 3 ergänzt:

§ 4

Bestimmungen über das großflächige Plakatieren

...

- (1) *Großflächige Werbeträger dürfen nur für die politische Werbung bei Wahlen, für Werbeaktionen anlässlich kultureller Veranstaltungen (z.B. Haaner Kirmes), für Überregionale Großveranstaltungen, Märkte, Messen bzw. Kongresse (z.B. Parteitage) sowie für Vereins- oder Stadtjubiläen zugelassen werden. Großflächige Werbeträger dürfen Sponsoringwerbung bis zu 15 % je Werbefläche*

enthalten."

4./ Vertragsangelegenheit

- hier: Zielvereinbarung zwischen Rat und Verwaltung zur Neupositionierung der Wirtschaftsförderung

Vorlage: 23/017/2010

Protokoll:

AM Fleischhauer ordnet die Sitzungsvorlage als Bericht über die auslaufende Zielvereinbarung ein. Alle offenen Punkte sowie die zukünftige Schwerpunktsetzung müssten neu diskutiert und entwickelt werden.

Stv. Lenz erfragt, wann mit einer neuen Zielvereinbarung gerechnet werden könne.

Stv. Giebels vergewissert sich über die Intension des Berichtes. Er dankt Frau Fleischhauer für ihre langjährige Tätigkeit und ihr Resümee. Aufbauend auf den Bericht sei es nun Hauptaufgabe, die Wirtschaftsförderung erfolgreich auszurichten?

Der Vorsitzende nimmt den Vortrag von Frau Fleischhauer, die im Juli 2010 aus Altersgründen aus den Diensten der Stadt Haan ausscheidet, zum Anlass, ihr, auch im Namen aller Mitglieder des Ausschusses, für ihre langjährige herausragende Arbeit für unsere Stadt zu danken. Dabei erwähnte er ihr fundiertes Wissen im Liegenschaftsbereich.

Er schätze ihre freundliche und hilfsbereite Art und ihre fachliche Kompetenz sehr und würde gerne nach ihrem Ausscheiden in dem einen oder anderen Fall ihren fachlichen Rat gerne einholen.

Stv. Wolfesperger möchte nach Abarbeitung der Rückschau, die neuen Ziele für die laufende Ratsperiode im Laufe dieses Jahres besprechen.

Stv. Wetterau fragt zum erwähnten Vergabeverfahren Windhövel nach den Perspektiven aufgrund des Urteils. Bgm. vom Bovert antwortet, dass nun frei vergeben werden könne. Die Mitbewerber würden über das Urteil in Kenntnis gesetzt. Auch im Verfahren an der Schillerstraße zeichne sich eine Entwicklung ab. Der Eigentümer, der federführend Gerichtsverfahren treibe, sei dem Verkauf nicht mehr abgeneigt. Ob die Seiten überein kommen, werde unmittelbar ausgehandelt.

Stv. Lerch erbittet die Fortschreibung der Zielvereinbarung zur nächsten Ausschusssitzung. Es ginge um eine Aktualisierung des Status quo. Die Verwaltung sagt dies zu.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Wolfesperger spricht den Masterplan Neandertal an. Dieses Thema sei in Haan nicht hoch aufgehängt. Doch Tourismusbelange, insbesondere Gruiten Dorf betreffend, dürfe man nicht ausblenden. Er plädiere dafür, dass sich der WLA auch dieses Themas widmet und es ggf. auch mal einen gemeinsame Sitzung mit dem PIUA dazu geben könne. Nur über eine Beteiligung könne man sich Verbesserungen für Gruiten offen halten. Bgm. vom Boverit unterstützt den Vorschlag, nicht am Ausschuss vorbei zu arbeiten.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

6./ Mitteilungen

Protokoll:

Bgm. vom Boverit berichtet, dass Dr. Pankratz (Retsch) größtes Interesse habe, die Baumaßnahmen im Technologiepark zu beginnen. Der Holding-Chef Verder zögere hingegen. Ein hemmender Faktor sei die unklare Nachnutzung der Altimmobilien. Gemeinsam mit dem Projektentwickler soll ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden, nach dem der Bau in Phasen vorbereitet und eingeleitet werden könne.

Am 7. Juli findet die Einweihung des zweiten Bauabschnitts Amada Maschine Tools Europe statt. Das Unternehmen äußerte den Wunsch im Zufahrtsbereich Verschönerungsmaßnahmen auf eigene Kosten (ca. 20.000 €) vornehmen zu können.

Da die Straße noch nicht endausgebaut sei, könne für die geplanten Maßnahmen lediglich unter Vorbehalt durchgeführt werden.

Der zweite Wunsch sei die Straßenbenennung, da die unbenannte Planstraße A über Navigationssysteme nicht gefunden werden könne und daraus folgend auch die Amada Allee nicht.

Der Vorsitzende kritisiert, dass man in der Straßenbenennung noch keinen Schritt weiter sei. Die Bezeichnung müsse möglich doch sein (Beispiel: Kriekhausener Str.). Die Fraktionen sollten das Thema behandeln und in der nächsten Ratssitzung eine Entscheidung herbeiführen. Stv. Holberg ergänzt den Namensvorschlag: Kriekhausener Allee.

Stv. Wolfesperber verweist auf das gesamte Gebiet. Die Straße wird einen Anfang und ein Ende haben, daher empfehle sich vielleicht auch „Spange“. Man könne es doch nicht nach eine Hofschafft auf halber Strecke benennen.

Stv. Straßberg ruft die Namensvorschläge der Europaunion in Erinnerung. Es sollte

Anspruch sein, einen Maßstab zu finden, dessen man sich bei anschließenden Benennungen bedienen könne.

Bgm. vom Bovert erwähnt einen Trend zu modernen Straßennamen wie „Platz der Ideen“ oder „Straße der Zukunft“.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung um eine Darstellung der Vorschläge für den HFA und Rat.

Bgm. vom Bovert wünscht eine pragmatische Einigung in der Planungsfrage „Am Schasiepen“. Die Firma Schüco PWS habe in den vergangenen Jahren 4,5 Mio € investiert.

Stv. Wolfsperger berichtet, dass das Thema im PIUA behandelt wurde. Bei der vorliegenden Problematik gehe es um einen Abwägungsprozess. Die Diskussion im WLA könnte helfen, nicht einseitig zu entscheiden.

Bgm. vom Bovert schlägt vor, die PIUA-Vorlage aus Sicht der Wirtschaftsförderung zu kommentieren. Man wolle dem Unternehmen Planungssicherheit bieten.

Stv. Holberg empfiehlt, den Anwohnern die Situation schlüssig zu erklären. Es dürfe nicht das Gefühl aufkommen, dass das Unternehmen einseitig bevorteilt würde.

Bgm. vom Bovert erklärt, dass mit dem Abwägungsprozess in jedem Fall Verbindlichkeit geschaffen werden müsse. Auch müsse dem Fall einer möglichen Rechtsnachfolge vorgebeugt werden.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen